

„Für Verkehrssicherheit Akzeptanz gewonnen“

Wolf-Dieter Späth gibt Verkehrswacht-Vorsitz ab

Von unserem Redaktionsmitglied
Jürgen Peche

21 Jahre lang war Wolf-Dieter Späth (Foto: Wacker) Vorsitzender der Verkehrswacht Pforzheim/Enzkreis und hat in dieser Zeit viele wichtige Aktionen angestoßen, etwa das Verkehrssicherheitstraining für Jugendliche und Senioren. Oder auch die Anschaffung von zwei Lkw für die mobile Jugendverkehrsschule.

Bei der Jahreshauptversammlung der Verkehrswacht heute Abend im Pforzheimer Ratssaal wird er sich nicht mehr zur Wahl stellen.

„Diese ehrenamtliche Arbeit ist mir sehr ans Herz gewachsen und der Abschied wird sehr emotional werden“, sagt Späth, verweist aber auf die Vernunft: „Man muss rechtzeitig für eine gute Nachfolge sorgen und ich habe zudem vor, noch einige Jahre als Anwalt zu verbringen“, sagt der 65-Jährige. Als dritten Grund für seinen Rückzug von der Spitze der Verkehrswacht nennt Späth neue, bedeutsame Aufgaben, die auf den Verein zukommen und die er in neue Hände legen möchte. Dabei geht es um die stationäre Jugendverkehrsschule in der KF, wie Späth andeutet. Die Tätigkeit als Vorsitzender hat laut Späth schon einige Zeit gekostet. Neben den obligatorischen Vereinstreffen ging es

um die Organisation der zahlreichen Aktionen zur Prävention, auch für den Klassiker, die gelben Mützen für Schulanfänger.

Für alle Projekte mussten Sponsoren gewonnen werden, da Zuweisungen von

Gerichten und Staatsanwaltschaft, Geld von Stadt, Enzkreis und der Kfz-Innung und die Vereinsbeiträge nicht ausreichend waren. So war es 2011 möglich, einen zweiten Lkw für die mobile Jugendverkehrsschule anzuschaffen, der 80 000 Euro kostete. „Ein Höhepunkt“ für Späth, der mit ganz schmaler Verwaltung auskam: Er und der engere Vorstand managten alles, die Anwaltskanzlei war das Büro der Verkehrswacht.

„Ich freue mich, dass es mir in den 21 Jahren gelungen ist, Aufmerksamkeit und Akzeptanz in

Fragen der Verkehrssicherheit bei Jung und Alt zu wecken.“ Die Verkehrswacht habe ein gutes Ansehen und stehe auf gesunden Füßen. Die Zielgruppe der unfallgefährdeten 18 bis 25-Jährigen wird auch über die Schutzengel-Aktion angesprochen, den Senioren will man Hilfestellung geben, ihre Fähigkeiten richtig einzuschätzen und zu trainieren. Der Verkehrssicherheitstag im Sommer auf dem Marktplatz werde das Angebot der Verkehrswacht wieder eindrucksvoll demonstrieren, ist Späth überzeugt.



Wolf-Dieter Späth